

KINO DER KUNST

Zwischenspiel KINO DER KUNST Zwischen Realität und Fiktion

21. Oktober 2014, 19 Uhr
Artist Talk: Bjørn Melhus

Akademie der Bildenden Künste München
Akademiestrasse 2 - 4, 80799 München
Neubau | Auditorium

Janis Joplin und James Dean, aber auch Dorothy aus dem „Zauberer von Oz“, ein Talkmaster, der einem Priester ähnelt, oder ein Kriegsveteran, der von seinen Erinnerungen heimgesucht wird – mehr oder weniger heroische Protagonisten im Kosmos des deutsch-norwegischen Künstlers Bjørn Melhus (*1966), gespielt von ihm selbst. Melhus dreht Filme einer etwas anderen Art, leicht extraterrestrisch, aber immer nahe an unserer popkulturellen Realität. Ironisch greift er die Handlungsschemata der Massenmedien auf, untersucht deren Verhältnis zum Betrachter. Stets inszeniert er bewegte Bilder zu einer von ihm zusammengesetzten Tonspur aus Found Footage Material von Kinofilmen und Fernsehen. Während er in „Again&Again“ (1998) Klone zum Verkauf anbietet und Fernsehshopping karikiert und im wunderbar komischen „Auto Center Drive“ (2003) die Ikonen des amerikanischen Pops aufeinander treffen lässt, inszeniert er in „Deadly Storms“ (2008) ein Nachrichtenformat, bei dem der Betrachter über eine vermeintliche Gefahrensituation informiert wird, bis er endlich versteht, dass es vor allem die Strategie der Medien ist, ihn vor dem Bildschirm zu halten. In den vergangenen Jahren hat sich Melhus besonders mit Kriegssituationen und ihren Folgen auseinandergesetzt, so zum Beispiel in „I'm Not the Enemy“, der 2011 mit dem Deutschen Kurzfilmpreis ausgezeichnet wurde.

Ursprünglich vom Experimentalfilm kommend, werden seine Werke heute auf Film- und Medienkunstfestivals wie den Kurzfilmtagen Oberhausen oder dem European Media Art Festival in Osnabrück gezeigt, aber auch in Ausstellungshäusern wie dem Museum of Modern Art in New York, der Serpentine Gallery London oder dem Museum Ludwig in Köln. Melhus wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Marler Videokunst-Preis (1998), dem HAP-Grieshaber-Preis der VG Bild Kunst (2003) und dem Preis der Kinojury auf den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen (2009).

KINO DER KUNST ist ein Projekt der EIKON Süd GmbH, gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, der BMW AG, der Ingrid Werndl-Laue Stiftung, der Biehler von Dorrer Stiftung, der HypoVereinsbank, der Kirch-Stiftung, der Sammlung Goetz, Louis Vuitton, ARRI Film & TV Services GmbH, dem Bayerischen Rundfunk und dem Auswärtigen Amt, in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Fernsehen und Film München, der Akademie der Bildenden Künste München, der Pinakothek der Moderne und dem Museum Brandhorst.

Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



INGRID WERNDL-LAUE STIFTUNG

HOBNSCHULE
FÜR FERNSEHEN UND
FILM MÜNCHEN



AKADEMIE DER
BILDENDEN KÜNSTE
MÜNCHEN



HypoVereinsbank

BR

ARRI

MUSEUM BRANDHORST



BEIHLER VON DORRER
STIFTUNG

SAMMLUNG GOETZ